

Christian Hilger

Rechtsstaatsbegriffe im Dritten Reich

Eine Strukturanalyse

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
1. Kapitel: Sichtweise, Bruch und Weiterführung rechtsstaatsbegrifflicher Traditionen	11
<i>A. Der „bürgerlich-liberale“ Rechtsstaatsbegriff als gemeinsamer Gegner (1933-1945)</i>	12
I. Die Identifikation von Recht und Gesetz	12
II. Das Verhältnis von Staat, „Gesellschaft“ und Individuum	15
III. Der Rechtsstaat als Instrument zur Sicherung der Freiheit des Einzelnen vom Staat	16
IV. Die Funktion des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs	19
<i>B. Die radikale Betonung des Bruches rechtsstaatsbegrifflicher Traditionen durch Günther Krauß (1935)</i>	20
I. Methodische Implikationen des Begriffsverständnisses	21
II. Die Trennung von Form und Materie als Prämisse rechtsstaatlicher Begriffsbildung	22
III. Die allgemeine Kritik an „dem Rechtsstaatsbegriff des 19. Jahrhunderts“	23
IV. Die Kritik am Rechtsstaatsbegriff Friedrich Julius Stahls	25
V. Allgemeine Vorbehalte gegenüber dem Ausdruck „Rechtsstaat“	28
VI. Argumente gegen den Rechtsstaatsbegriff Otto von Schweinichens	31
<i>C. Die Pflege rechtsstaatsbegrifflicher Kontinuität durch Otto Koellreutter (1932-1953)</i>	33
I. „Der nationale Rechtsstaat - Zum Wandel der deutschen Staatsidee“ (1932)	35
1. Die Ausrichtung des Rechts an „politischen“ und „ethischen“ Elementen ...	35
2. Der Staat als „nationale Lebensordnung des Volkes“	38
3. Rechtsstaat	39
a. Der „politische Wert“ und der „Rechtswert“	39
b. Rechtsdogmatische Konkretisierungen der Wertgruppen	44

aa. Die Rechtsbindung des Staates und das Staatsnotrecht	44
bb. Die Trennung der Rechtsprechung von Verwaltung und „Politik“	47
II. „Der nationale Rechtsstaat“ (1933)	48
1. Die Nivellierung der „politischen“ und „ethischen“ Elemente des Rechts....	48
2. Der „autoritäre“ Staat	50
3. Rechtsstaat	51
a. Konkretisierungen des „politischen Wertes“	51
b. Rechtsdogmatische Konkretisierungen der Wertgruppen	52
aa. Die Rechtsbindung des Staates und das Staatsnotrecht	52
bb. Die Trennung von „Politik“ und Rechtsprechung	54
III. „Der nationalsozialistische Rechtsstaat“ (1934/35)	56
1. Recht	56
a. Die „Rechtsidee“	56
b. Der Sinn der positiven Rechtsordnung	58
c. Das Verhältnis von positiver Rechtsordnung und „Rechtsidee“	59
2. Staat	60
a. Die „politische Lebensform“ des Volkes	60
b. Repräsentation durch „Führung“	62
3. Rechtsstaat	63
a. Der „politische Wert“ und der „Rechtswert“	63
b. Rechtsdogmatische Konkretisierungen der Wertgruppen	64
aa. Die Rechtsbindung des Staates	65
(1). Das Staatsnotrecht	65
(2). Das Widerstandsrecht des Volkes	66
bb. Die „volksgenössische Rechtsstellung“	67
cc. Die Trennung von „Politik“ und Rechtsprechung	68
IV. Die Verwendung des „nationalsozialistischen“ Rechtsstaatsbegriffs von 1936-1942	69
V. „Deutsches Staatsrecht“ (1953)	71
<i>D. Die Varianten der Gegnerschaft zum „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriff im Überblick (1933-1945)</i>	73
I. Strukturelle Verschiedenheit	74
II. Inhaltliche Verschiedenheit	75
 2. Kapitel: Die weitgehend unabhängig von den Strukturen des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs gebildeten Begriffe	79
<i>A. Aufhebung des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs unter Betonung des Merkmals der „Rasse“</i>	79
I. Helmut Nicolai: „Die rassengesetzliche Rechtslehre“ (1933)	80
1. Die „Rasse“ als Determinante des Rechts	80
2. Der Staat als Vermittler „germanischen Geistes“	84
3. Der Rechtsstaat als Staat „rassengesetzlicher Gerechtigkeit“	85

II. Hans Frank: „Der deutsche Rechtsstaat Adolf Hitlers“ (1934)	87
1. Das „Lebensrecht“ und die „materielle Gerechtigkeit“	88
2. Der Staat als Mittel zur „Volkssicherung“	90
3. Der Rechtsstaat als Staat „materieller Gerechtigkeit“	91
III. Carl Schmitt: „Nationalsozialismus und Rechtsstaat“ (1934)	93
1. Der rechtsnormative Gehalt „konkreter Ordnungen“ im Verhältnis zum Gesetzesrecht	94
2. Staat	98
a. Das politische System als Einheit von „Staat, Bewegung und Volk“	98
b. Die „politische Führung“ als modifizierte Weiterführung des Prinzips der „Identität“	99
3. Rechtsstaat	101
a. Risiken und Funktionen der Weiterverwendung des Ausdrucks „Rechtsstaat“	101
b. Bedingungen der Rede vom „nationalsozialistischen deutschen“ Rechtsstaat	104
<i>B. Aufhebung des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs ohne Betonung des Merkmals der „Rasse“</i>	108
I. Julius Binder: „Autoritärer Staat und Rechtsstaat“ (1934)	109
1. Das Recht als „Einheit von allgemeinem und besonderem Willen“	110
2. Staat	114
a. „Nation“ und „Rasse“	114
b. Der Mensch als „Gemeinschaftswesen“	116
c. „Autoritärer Staat“ und „Führerprinzip“	117
3. Der Rechtsstaat als „Wirklichkeit des Rechtes“	118
II. Otto von Schweinichen: „Disputation über den Rechtsstaat“ (1935)	119
1. Recht	119
a. Rechtsnormen als „gemischte Richtschnuren“	119
b. Die Transparenz des Rechts vor dem Hintergrund des „echt gesollten Geschichtsverlaufs“	123
2. Der „faktische“ und der „richtige“ Staat	125
3. Rechtsstaat	126
a. Die Trennung von Wort und Begriff	126
b. Die Bestimmung, Rechtfertigung und Abgrenzung des Begriffs	127
c. „Objektives“ und „subjektives“ Recht als „Wesensmomente“ des Rechtsstaats	127

3. Kapitel: Die weitgehend in Abhängigkeit von den Strukturen des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs entwickelten Begriffe	130
---	-----

<i>A. Umkehrung des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs</i>	130
I. Roland Freisler: „Der Rechtsstaat“ (1937)	131
1. Die Dynamisierung des Rechts durch das „gesunde Volksempfinden“	131
2. Der Staat als „Form“ des Lebewesens „Volk“	132

3. Rechtsstaat	134
a. Die Abgrenzung des Begriffs	134
b. Gewalteneinheit, „materielle“ Gerechtigkeit und „organischer“ Freiheitsbegriff	135
II. Heinrich Lange: „Vom Gesetzesstaat zum Rechtsstaat“ (1934)	137
1. Die Ausrichtung des Rechts am „Volksgeist“	137
2. Der Staat und die „Bewegung“ als Formen der „Volksführung“	140
3. Rechtsstaat	141
a. Die Verkehrung des „bürgerlich-liberalen“ Freiheitsbegriffs	141
b. Die Auswirkungen des neuen Freiheitsbegriffs auf das geltende Recht ...	143
c. Das „Widerstandsrecht des Volkes“	144
III. Bodo Dennewitz: „Das nationale Deutschland ein Rechtsstaat“ (1933)	145
1. Das Recht als „wirklichkeitsnahes Volksrecht“	146
2. Der Staat als „Verkörperung des Volksganzen“	147
3. Rechtsstaat	147
a. Der „politische“ und der „rechtliche Faktor“	147
b. Der „politisch-organisatorische“ Teil und der Grundrechtsteil der Verfassung	148
c. Die Intension des Begriffs	149
aa. Die Ablehnung subjektiver öffentlicher Rechte	149
bb. Die „institutionellen Garantien“	149
cc. Die „bürgerlichen Rechtseinrichtungen“	152
dd. Die „staatlichen Korporationen“	153
d. Die Intension in ihrem Verhältnis zum „rechtlichen Faktor“	154
B. Abwandlung des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriffs	155
I. Martin Wittig: „Der Rechtsstaat im Wandel der Staatsformen“ (1933)	155
1. Die „ethische“ Bindung des Rechts	156
2. Rechtsstaat	156
a. Die Gesetzesmäßigkeit der Rechtsprechung und Verwaltung und die Rechtsbindung des Gesetzgebers	156
b. Die Rechtsbindung des Gesetzgebers im zeitlichen Verlauf	157
aa. Die absoluten und konstitutionellen Monarchien	157
bb. Die Weimarer Republik	158
cc. Das Dritte Reich	160
II. Hans Helfritz: „Rechtsstaat und nationalsozialistischer Staat“ (1934)	162
1. Die grundsätzliche Identifikation von Recht und Gesetz	163
2. Staat und Volk nach der „Theorie der realen Verbandsperson“	163
3. Rechtsstaat	163
a. Die Abgrenzung des Begriffs	163
b. Die Rechtsstaatlichkeit als normative Gebundenheit des Staatshandelns ...	164
III. Edgar Tatarin-Tarnheyden: „Werdendes Staatsrecht“ (1934)	167
1. Recht	168
a. Die allgemeine Trennung von Begriff und Idee	168
b. Der Begriff des Rechts	169
c. Die Rechtsidee und ihr Verhältnis zum Rechtsbegriff	170
2. Der Staat als „völkische Lebensganzheit“	172
3. Rechtsstaat	173

a. Das Verhältnis von Recht und Staat.....	173
b. Der Rechtsstaat als „verwaltungsrechtliches Problem“	174
aa. Die Selbstbindung des Staates	174
bb. Die „nationalen persönlicher Rechtsgüter“	175
cc. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	177
C. Annäherung an den „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriff:	
Kurt Groß-Fengels: „Der Streit um den Rechtsstaat“ (1936)	178
I. Recht	179
1. Das Gesetz im Spannungsverhältnis von Ordnungs- und Gerechtigkeitsfunktion.....	179
2. Die Ablehnung des „konkreten Ordnungsdenkens“	181
II. Die Unterordnung des Staates unter das Volk	183
III. Rechtsstaat	183
1. Argumente für die Weiterverwendung des Wortes „Rechtsstaat“	183
2. Prämissen der Begriffsbestimmung.....	184
a. Die Frage nach der Weitergeltung überkommener Begriffsmerkmale	184
b. Die differenzierende Sicht des „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaats	185
3. Die Intension des Begriffs	187
a. Die Frage nach Gewaltenteilung und Gesetzesmäßigkeit der Verwaltung.....	188
b. Die Gesetzesmäßigkeit der Verwaltung.....	188
c. Das Ermessenshandeln der Verwaltung.....	189
d. Der Vorrang und der Vorbehalt des Gesetzes	190
e. Die Grundrechte	192
f. Die subjektiven öffentlichen Rechte.....	193
g. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit	194
aa. Argumente für die Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	194
bb. Die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte.....	195
4. Kapitel: Das Spektrum der Rechtsstaatsbegriffe	197
A. Die Verschiedenheit und Eigenständigkeit	198
I. Verschiedenheit der Begriffe vom „bürgerlich-liberalen“ Rechtsstaatsbegriff	198
II. Eigenständigkeit der Begriffe im Verhältnis zum Staatsbegriff	202
III. Ergebnis.....	204
B. Die Geltung und Erkenntnis von Werten	205
I. Monistische Ansätze	206
1. „Gefühlsmäßige“ Ausrichtung (Koellreutter, Lange).....	206
2. „Rassengesetzliche“ Ausrichtung (Nicolai, Frank, Schmitt, Freisler)	207
II. Dialektischer Ansatz (Binder)	208
III. Dualistische Ansätze (Tatarin-Tarnheyden, Schweinichen, Groß-Fengels).....	209
IV. Ergebnis.....	210

<i>C. Die Bedeutung der Gesetzesdogmatik für das Recht</i>	211
I. Implikationen der Rechtsbegriffe	212
II. Differenzierung und Systematisierung des Rechts.....	213
III. Ergebnis.....	216
<i>D. Das Verhältnis von Volk und Staat</i>	217
I. Legitimation des Staates	218
1. Der Staat als Mittel in den „organischen“ Staatstheorien.....	218
2. Der Staat als Eigenwert.....	219
II. Repräsentation durch „Führer“	220
III. Kollektivistische Freiheitsbegriffe	221
IV. Ergebnis.....	223
<i>E. Die erfüllbaren Funktionen</i>	223
I. Prägungs- und Normierungsfunktion.....	224
II. Legitimierende Funktionen.....	225
1. Die Legitimierung konkreter Handlungen	225
a. Die nationalsozialistische Machtergreifung.....	225
b. Die Röhm-Morde.....	226
c. Die Gesetzgebung der Reichsregierung Hitler	226
2. Die Legitimierung willkürlicher Entscheidungen nach Maßgabe einer an sinnlicher Wahrnehmbarkeit ausgerichteten Erkenntnistheorie.....	226
a. Die an überpositiven Werten orientierten Rechtsstaatsbegriffe.....	227
b. Die an positiven Werten orientierten Rechtsstaatsbegriffe	229
III. Ergebnis.....	230
Literaturverzeichnis	233
Sachwörter- und Personenverzeichnis	247